

Dierzehntes Kapitel.

Willy Arnold an Bord des „Pelikan“. — Dr. Schuster. — Auf der Grating. —
Der „Luzifer“. — Dr. Schusters Schwimmgürtel.



Wir haben jetzt eine lange Zeit nichts von Willy Arnolds Schicksalen gehört, und da es den Lesern angenehm sein dürfte, wenn sie in dieser Hinsicht aus ihrer Ungewißheit gerissen werden, so will ich die Geschichte meines Freundes, wie er sie mir später erzählt hat, hier schon einfügen. Seine Erlebnisse an Bord der „Medusa“ waren so seltsam und zum Teil so ungewöhnlich, wie man es kaum für möglich halten sollte. Allein unter Piraten kann man eben Dinge erleben, von denen man unter gesitteten Menschen sich kaum etwas träumen läßt. Alles in allem blieb Alvarado in keinem Stücke hinter den Traditionen seiner Vorläufer, der alten Flibustier, zurück.

Man wird sich erinnern, daß Willy Arnold auf hoher See den „Perseus“ verließ, um an Bord der „Medusa“ zu gehen, und daß er von dort aus ein Boot zurückgeschickt hatte, um im Austausch für ein Huhn eine Flasche Champagner für den Kapitän des „Pelikan“, wie sich ja die „Medusa“ damals nannte, zu erbitten, und daß Kapitän Dickson zugleich mit dem Wein auch die Weisung an ihn ergehen ließ, seinen Besuch an Bord des fremden Dampfers abzukürzen und sofort auf den „Perseus“ zurückzukommen. Anstatt nun aber dieser Weisung zu folgen, ließ Willy sich von dem rachsüchtigen Alvarado davonführen und zwar unter Umständen, mit denen ich den Leser bereits bekannt gemacht habe. Ich will nunmehr die fernere Handlungsweise des